

# Er lächelt der See...

Autor(en): **Tschudi, Fridolin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 29

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-495827>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fridolin Tschudi

## Es lächelt der See...

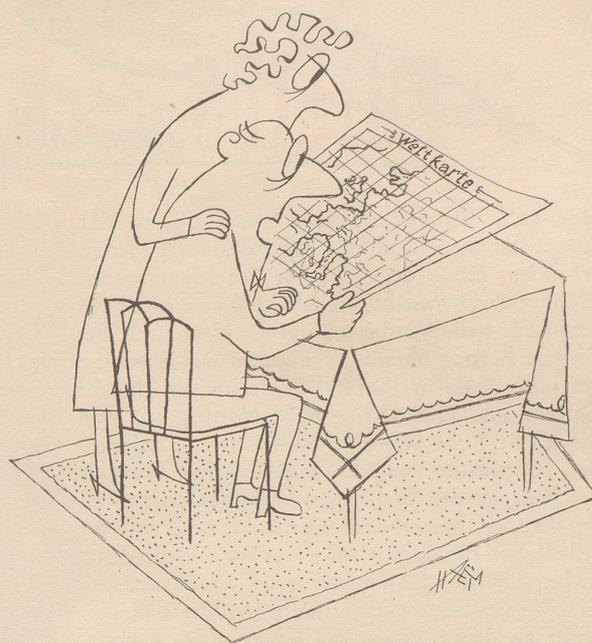
Ueber dir ein blauer Himmel,  
neben dir ein schönes Kind.  
Fern von allem Strandgewimmel  
leis verträumtes Kuhgebimmel  
und ein spielerischer Wind.

Du in kurzer Badehose,  
sie mit oben etwas mehr.  
Gleichsam unter Zwangshypnose  
schaust du auf das Trägerlose;  
denn es irritiert dich sehr.

Doch dein männliches Entzücken  
und dein schüchterner Versuch,  
militärisch vorzurücken,  
um die Kluft zu überbrücken,  
endet brüsk mit einem Fluch.

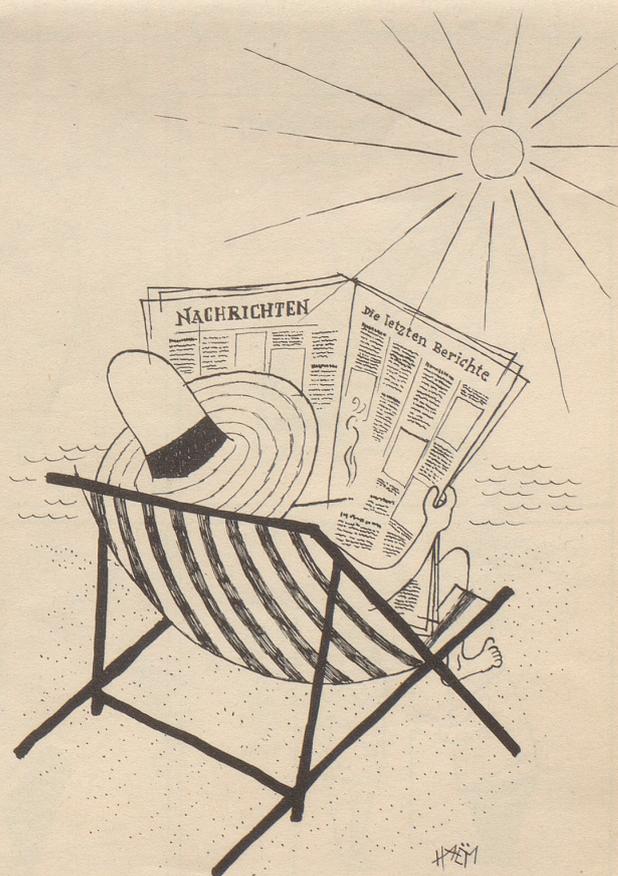
Klatsch! Da liegt, was dich gestochen.  
Klitsch! Da liegt ein weitres Biest.  
Das Gefecht wird abgebrochen;  
aber das mag, streng gesprochen,  
oft ganz gut sein – last not least!

Ist es wohl ein Zufall meist,  
daß die Bremse Bremse heißt?



### FERIENPLÄNE

«Nizza? Scho rächt. Oder no lieber Nervi. Du wo isch  
dänn da uf dr Charte Hergiswald?»



Zum Pferie verchoge!